

Müller, Wilhelm: April (1821)

- 1 Wandl' ich in jeder Stunde Leib und Sinn:
- 2 Kaum weiß ich selbst, wie ich beschaffen bin,
- 3 Wie sollen mich die fremden Leute fassen?

- 4 Hier werf' ich einen Schneeball durch die Gassen,
- 5 Dort schweb' ich blau in jungen Düften hin,
- 6 Bald streich' ich sanft der Schönen weiches Kinn,
- 7 Bald sagen sie, ich wäre grob im Spaß.

- 8 Gern wollt' ich dir noch Vieles von mir sagen,
- 9 Doch drückt mich des Sonettes enges Band,
- 10 Das mir die Muse um den Mund geschlagen.

- 11 Sie sprach: Ich kenne dich als ungezogen,
- 12 Und jener Herr hat in dem welschen Land
- 13 Der besten Sitt' als Kavalier gepflogen.

(Textopus: April. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4133>)